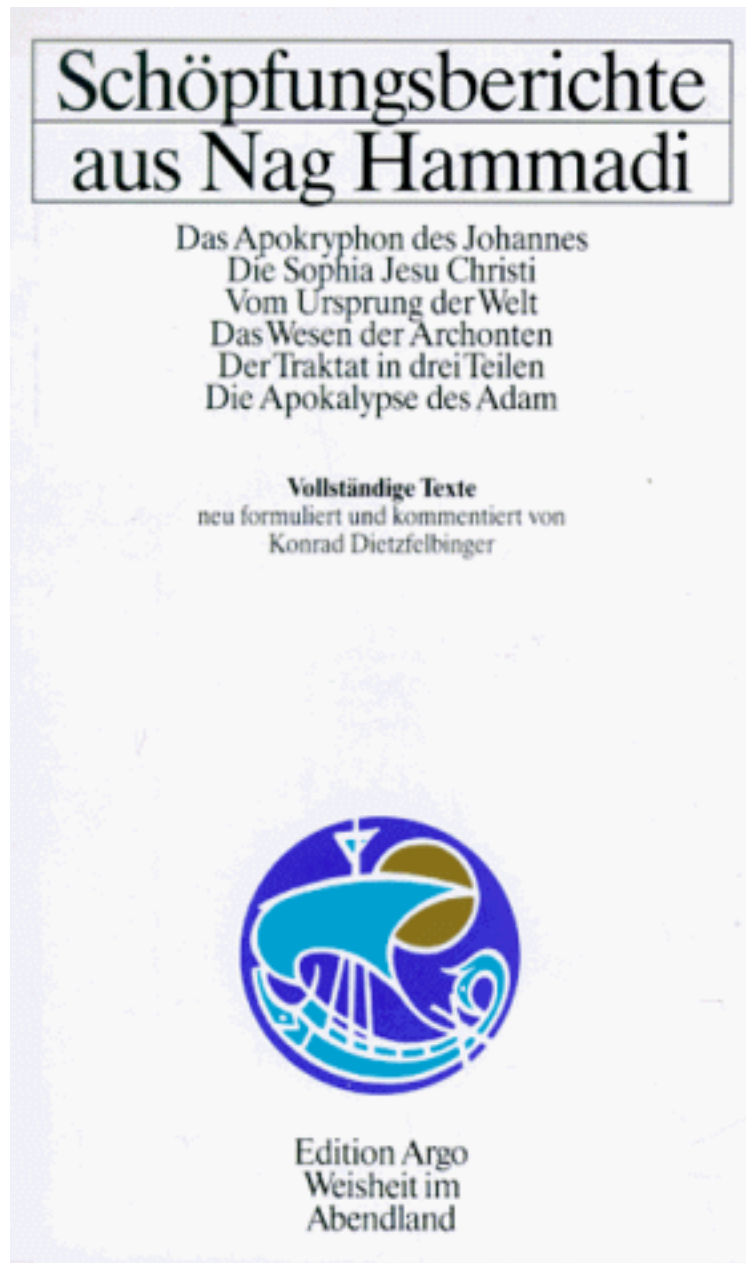


(Online library) Schpfungsberichte aus Nag Hammadi

Schpfungsberichte aus Nag Hammadi

Von Gmelin Vertriebs GmbH

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #185876 in BcherVerffentlicht am: 1996-08Anzahl der Produkte:
1Einband: Taschenbuch360 Seiten | File size: 76.Mb

Von Gmelin Vertriebs GmbH : Schpfungsberichte aus Nag Hammadi before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schpfungsberichte aus Nag Hammadi:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Kommentare des Verfassers Von F. Andersen Im Rahmen meines Interesses an den Nag Hammadi Schriften habe ich mir u.a. die 3 Bcher von Konrad Dietzfelbinger ber beschafft. Ich habe jedoch weitere Bcher, um nicht im Zusammenhang mit dem Interpretationsbedrnis der Autoren in eine Falle zu laufen und in der Lesart beeinflusst zu werden. Bei Konrad Dietzfelbinger gewinnt man den Eindruck, dass er mit seinen Interpretationen ein eigenes Weltbild jenseits der tatschlich vorhandenen Nag Hammadi Schriften transportieren will. Das ist lstig, da es viele Seiten der Bcher fllt. Wer sich mit den Inhalten der Bibel beschftigt, die man auf dem Konzil in Nica rund 300 Jahre nach Jesus Tod zugelassen hat oder verflscht aufgenommen hat, kommt um ein Studium der Nag Hammadi Schriften nicht herum. Die damit verbundenen erheblichen Widersprche aber auch Besttigungen zur Bibel sind nicht nur interessant, sondern knnten den Leser durchaus dazu animieren, sein Weltbild zu berdenken, sofern er dazu in der Lage ist, seine religiöse Verblendung zunchst abzulegen und die Inhalte im zeitlichen Kontext, im Rahmen des *conditio humana* und soziologisch sowie soziökonomisch zu betrachten. Man findet in den Nag Hammadi Schriften unverflschtes Material welches bei richtiger Lesart, fern jeder religiösen Verblendung, einiges an Erkenntnissen bereithlt. Voraussetzung ist, dass der Leser akzeptiert, dass man sich seinerzeit in Geheimschriften und Verklausulierungen ausdrckte, die noch heute von unseren Forschern und religiösen Fhrern naiv kindlich uminterpretiert werden. Mein persnliches Highlight ist dabei das Thomas Evangelium, das nach meiner Meinung die Urfassung der Evangelien ist und spter von den seinerzeitigen Protagonisten mit den 3 groen Evangelien der Bibel, dort wo es fr die Mchtigen richtig erschien, umgeschrieben wurde. Das wird einem der grten Genies der Menschheitsgeschichte, Jesus von Nazareth, sicher nicht gerecht, denn dann wre er nur einer von vielen Moralpredigern gewesen und heute lngst vergessen. Wer also diese Schriften nachhaltig studieren mchte sollte sich alle 3 Bcher von Dietzfelbinger besorgen, um ein umfassendes Studium zu beginnen. Die Einlassungen und persnlichen (religiösen) Einwertungen von Dietzfelbinger muss man sich ja nicht zu eigen machen. Wer sich bemht die in Geheimcodes dargelegten Metaphern richtig zu deuten, der wird zusammen mit den wenigen nicht geflchten Bereiche der Bibel des alten und neuen Testaments zu einem umfassenden Einblick in die damalige Zeit kommen, in der die Religion noch Wissenschaft war und sich mit dem Problem des Menschseins (*conditio humana*), der soziologischen und soziökonomischen Verwerfungen tiefer befasste, als es die heutige Industriegesellschaft aufgrund ihrer Degenerierung je vermag. Dabei wird der Leser schnell sehen, dass die monotheistische Lehre der 3 Weltreligionen nicht den tatschlichen Schriften bei erwachsener Interpretation entspricht. Ist das nicht spannend?

Produktbeschreibung Die auerordentlich bedeutsamen, fr das Selbstverstndnis und die Entwicklung der Menschheit hochwichtigen, durch fast zwei Jahrtausende verschollenen und erst 1945 in Nag Hammadi am Oberlauf des Nils wieder aufgefundenen Texte werden hier erstmals in einer gut lesbaren, allgemein verstndlichen Fassung vorgelegt. Jeder Text ist mit einer tiefgrndigen Einfhrung versehen, welche die Gedanken- und Bilderwelt des frhen Christentums entschlsselt. Die Nag-Hammadi-Bibliothek ist der bedeutendste frhchristliche Schriftenfund neben den Qumran-Funden vom Toten Meer. Wer sich ber das frhe gnostische Christentum informieren will, kommt an diesen Quellen nicht vorbei. Das Apokryphon des Johannes Die Sophia Jesu Christi Vom Ursprung der Welt Das Wesen der Archonten Der Traktat in drei Teilen Die Apokalypse des Adam Vollstndige Texte, neu formuliert, kommentiert und mit einer Einfhrung versehen von Konrad Dietzfelbinger Die Texte dieses zweiten Bandes geben ein Bild der Erfahrungen, die der Mensch ber seine Herkunft aus der Welt des Geistes und seine "Verbannung" in die Welt der Erscheinungen machen kann.

Kurzbeschreibung Die Nag-Hammadi-Bibliothek ist der bedeutendste frhchristliche Schriftenfund. Niemand htte ahnen knnen, dass der unscheinbare Ort Nag Hammadi, am Nil gelegen, eines der aufregendsten Zeugnisse der frhen Christenheit im Staub seiner Erde bald zwei Jahrtausende vor der Vernichtung bewahrt hat. Als im Jahr 1945 ein gyptischer Bauer die Schriftrollen zufllig zu Tage frderte, ffnete sich fr uns heutige Menschen eine Welt von ungeheurer Weite und Bedeutung. In den Nag Hammadi-Texten begegnen sich die hermetische Tradition, die frhchristliche Gnosis und ein allen Dualismus berwindendes Menschentum. Diese Texte sind immer jung, nicht dem Verfall durch den Wandel der Zeiten unterworfen, daher auch in hchstem Mae modern und zukunftsweisend. Den Lesern steht mit den vorliegenden vier Bnden die gesamte Nag-Hammadi-Bibliothek in einer gut lesbaren, allgemein verstndlichen und ausfhrlich kommentierten deutschen Fassung zur Verfugung. (Text aus: Verlagsprospekt, Dingfelder Verlag) Die Kommentare wollen, das ist das vorrangige Ziel dieser Ausgabe, dem Leser Erfahrungen zugnglich machen, die nicht nur in lngst vergangenen Zeiten, sondern auch in der Gegenwart mglich sind. Die Texte sollen unmittelbar von Mensch zu Mensch sprechen knnen. Die Kommentare knnen freilich immer nur Hinweise auf Wege des Verstndnisses, nur gewisse Leitlinien geben und nicht jede Einzelheit erklren. Vertieft sich der Leser aber mehr und mehr in die geistigen Wirklichkeiten dieser Schriften, so werden sich allmhlich auch rtselfhaft gebliebene Passagen und Einzelheiten seinem Bewusstsein aufschliien. Aber er muss viel Geduld haben. ber den Autor Konrad Dietzfelbinger, geboren 1940, Diplomsoziologe und promovierter Germanist, arbeitete 1980-1990 als Lektor und Verlagsleiter und ist seitdem selbstndig als Bersetzer, Herausgeber und Schriftsteller in Mnchen ttig. Dr. Konrad Dietzfelbinger beschftigt sich seit Jahrzehnten als Bersetzer und Schriftsteller mit religiösen und spirituellen Schriften.

Seine wissenschaftlichen Arbeiten haben ihn mit vielfältigen Traditionen der westlichen Menschheit in Berührung gebracht. Erzogen in einer ausgeprägt kirchlichen Umgebung, bemerkte er schon als Kind, dass unter dem Glaubenschristentum, wie es ihm dort begegnete, ein weit tieferes spirituelles Christentum verborgen sein musste. Eins seiner Hauptanliegen ist, dieses ursprüngliche Christentum wieder sichtbar zu machen. Wer zu den Wurzeln der Evangelien zurückgeht und so den Weg des Christentums unter allen Verflachungen und Verkrustungen freilegt, wird erst erkennen, welche Stellung diese Religion unter den anderen Weltreligionen einnimmt. Er wird erleben, dass das richtig verstandene Christentum gerade für den westlichen Menschen die Pforte zur Verwirklichung des wahren Selbst im Menschen ist. Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Denn immer ist zu bedenken: Die Menschen, die diese Texte niederschrieben, lebten offenbar ganz selbstverständlich in den geistigen Bereichen, von denen sie berichten. Für sie waren es Wirklichkeiten, wie für uns die sichtbare Welt Wirklichkeit ist. Sie bewegten sich in den geistigen "Räumen" wie wir in unserer sichtbaren Welt, und die Gesetze der geistigen Welt waren ihnen vertraut wie uns unsere Naturgesetze. Wir jedoch müssen aus unserer Welt der Vorstellungen in jene andere Welt wie in eine dunstige Ferne blicken und brauchen uns nicht zu wundern, wenn wir zunächst nur unklare Umrisse erkennen und wenn diese Schriften wirklich "apokryph", d. h. verborgen für uns sind, in einem anderen als dem gebräuchlichen Sinn des Wortes (apokryph = aukanonisch). Aber eben zu einem klareren Erkennen der geistigen Welt möchten unsere Texte behilflich sein, indem sie uns durch Gleichnisse und Bilder aus der Welt der Erscheinungen Hinweise auf das Unvergängliche geben. Vielleicht gelingt es ihnen sogar auch, ein neues Bewusstsein zu "zeugen", das unvergänglich ist und das Unvergängliche unmittelbar erkennt, so dass sie dann auch selbst aus der "Verborgenheit" ins "Offenbare" treten. (Aus der Einleitung: S. 22f., Bd. 1) und sogar auch, ein neues Bewusstsein zu "zeugen", das unvergänglich ist und das Unvergängliche unmittelbar erkennt, so dass sie dann auch selbst aus der "Verborgenheit" ins "Offenbare" treten. (Aus der Einleitung: S. 22f., Bd. 1)